

**VERHANDLUNGSSCHRIFT
über die
ORDENTLICHE SITZUNG des GEMEINDERATES**

am **Mittwoch, den 22. Februar 2017** in Persenbeug

Beginn: 19.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 15.02.2017

Ende: 21.35 Uhr

durch Kurrende und Email.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister: Manfred Mitmasser

Vizebürgermeister: Gerhard Leeb

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 1. GeschfGR Dr. Christa Kranzl | 2. GeschfGR Heinrich Wagner |
| 3. GeschfGR Andreas Umgeher | 4. GR Roman Schinnerl |
| 5. -x- | 6. -x- |
| 7. GR Erich Hofer | 8. GR Walter Schrotshammer |
| 9. GR Bettina Gorkowski | 10. -x- |
| 11. GR Franz Elser | 12. -x- |
| 13. GR Ing. Wolfgang Moser | 14. GR Anton Raffetseder |
| 15. GR Markus Weigl | 16. GR Armin Klinger |
| 17. GR Erwin Becksteiner | 18. GR Sandra Weiterer |
| 19. GR Stefan Kaltenbrunner | |

Schriftführer: Verena Bredlinger, VB

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------|
| 1. GeschfGR Monika Hebenstreit | 2. GR Günter Rosenegger |
| 3. GR Stephan Gruber | 4. GR Peter Grimmer |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

-x-

VORSITZENDER: Bürgermeister Manfred Mitmasser

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des letzten Protokolls
2. Energie-Jahresbericht
3. Subvention 2017
4. Zuwendung an Feuerwehren
5. ASBÖ Rettungsstelle Persenbeug; Gewährung des Rettungsbeitrages 2017
6. Entwicklungskonzept – Rahmenkonzept Nibelungengau
7. Beschluss Gefahrenzonenplan
8. Wohnhaus Hauptstraße 8; Sanierung ehem. Stadler-Wohnung
9. Sanierung Rathaus
10. FF Persenbeug; Errichtung von Garderoben
11. Rückhaltebecken Weinzierlstraße
12. Gemeindebus
13. Bericht – Betreubares Wohnen

VERLAUF DER SITZUNG:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die ordentliche Gemeinderatssitzung.

1. Genehmigung des letzten Protokolls:

GeschfGR Dr. Kranzl erhebt zum Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2016 nachfolgenden Einwand:

TOP 7 Kinderhaus; Beendigung der Kleinkindbetreuung

... Der Bericht wird von den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis genommen.

Nachfolgende Textänderung soll im Protokoll durchgeführt werden: **Der Bericht wird den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.**

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmung: 4 Stimmen dafür (Liste Kranzl und Unabhängige)
13 Stimmen dagegen (SPÖ und ÖVP)

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge das vorliegende Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 12.12.2016 genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 13 Stimmen dafür (SPÖ und ÖVP)
4 Stimmenthaltungen (Liste Kranzl und Unabhängige)

2. Energie-Jahresbericht:

Der Bürgermeister erteilt Herrn Mag. Eichinger, Energieberater GVV Mank, das Wort. Dieser bringt dem Gemeinderat den Jahresbericht mit den Daten aus dem Jahr 2016 der Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf detailliert und umfassend zur Kenntnis. Sämtliche Anfragen zu dem Bericht werden von Mag. Eichinger beantwortet. Der Bericht wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und liegt dem Protokoll bei (Beilage A zum Protokoll). Daraufhin verlässt Mag. Eichinger die Sitzung.

3. Subventionen 2016:

Der Bürgermeister berichtet, dass von nachstehenden Vereinen Subventionsansuchen vorliegen und schlägt folgende Subventionen vor:

- a) Sportverein Gottsdorf-Marbach-Persenbeug
€ 5.815,-- (wie Vorjahr)
- b) Kirchenchor Persenbeug
€ 255,-- (wie Vorjahr)
- c) Kirchenchor Gottsdorf
€ 255,-- (wie Vorjahr)
- d) Gesangverein „dachor“ Persenbeug
€ 300,-- (wie Vorjahr)
- e) Österr. Kameradschaftsbund Ortsgruppe Persenbeug
€ 220,-- (wie Vorjahr)
- f) Kriegsofper- und Behindertenverband, Ortsgruppe Persenbeug
€ 220,-- (wie Vorjahr)
- g) Naturfreunde Ortsgruppe Persenbeug-Gottsdorf
€ 364,-- Subvention (wie Vorjahr) + € 436,-- Schimeisterschaften
- h) Pfarre Persenbeug
€ 440,-- (wie Vorjahr)
- i) Pfarre Gottsdorf
€ 440,-- (wie Vorjahr)
- j) Musikverein Persenbeug-Gottsdorf - Hofamt Priel
€ 1.820,-- (wie Vorjahr) + € 2.000,-- Instrumentenankauf
- k) Modellfliegerclub Persenbeug
€ 150,-- (wie Vorjahr)
- l) NÖ. Pensionistenverband Persenbeug-Gottsdorf
€ 150,-- (wie Vorjahr)
- m) NÖ. Seniorenbund
€ 150,-- (wie Vorjahr)
- n) Gasthof Böhm, Subvention für Abhaltung Kindermaskenball

- € 150,-- (wie Vorjahr)
- o) NÖ. Imkerverband, Ortsgruppe Persenbeug
€ 100,-- (wie Vorjahr)
- p) Tischtennisverein
€ 360,-- (wie Vorjahr)
- q) Verein GoTo
€ 250,-- (wie Vorjahr)
- r) Verein Soziales Persenbeug-Gottsdorf
€ 300,-- (wie Vorjahr)
- s) Betreiberverein-Donaukraftwerksführungen Ybbs-Persenbeug
€ 250,-- (wie Vorjahr)
- t) Landjugend Hofamt Priel
€ 100,-- (wie Vorjahr)
- u) Kinderfreunde
€ 250,-- (wie Vorjahr)
- v) UFC-Gottsdorf
€ 100,-- (wie Vorjahr)
- w) Kinder- und Jugendtheatergruppe der Jungschar Gottsdorf
€ 250,-- (wie Vorjahr)
- x) Flüchtlingsinitiative Persenbeug-Gottsdorf/Hofamt Priel
€ 500,-- (wie Vorjahr)
- y) Elternverein der Neuen Mittelschule Persenbeug
€ 250,-- (wie Vorjahr)
- z) Freiraum Kultur
€ 250,-- (neu)
- aa) Frauenberatung Amstetten
€ 200,-- (wie Vorjahr)

Lt. Bürgermeister wurden die Beträge unverändert vom Vorjahr übernommen. Lediglich der Verein Freiraum Kultur ist neu dazugekommen. GR Raffetseder gibt zu bedenken, dass der Verein GoTo im Vergleich zu anderen eine niedrige Subvention erhält und fragt nach der Bemessungsgrundlage der Subventionen. GeschfGR Dr. Kranzl fügt ergänzend hinzu, dass heuer 15.000 Gutscheine neu aufgelegt werden müssen, da nur mehr ca. 2.500 Gutscheine Restbestand vorhanden sind und dies mit hohen Kosten verbunden sei. Weiters werden ihrerseits die Vorteile des Gutscheinsystems erläutert. Bgm. Mitmasser erwidert, dass man nicht die Subvention für einen Verein alleine anheben könnte. Man müsste über jeden einzeln diskutieren. Die vorliegenden

Förderungen sind zum Großteil noch aus Schillingzeiten einfach in Euro umgerechnet worden. Im Vergleich zu anderen Gemeinden werden in unserer Gemeinde sehr hohe Subventionsbeträge ausbezahlt. Der Gemeinderat müsste die Förderpolitik diesbezüglich grundsätzlich überdenken und dieses Thema eventuell im zuständigen Ausschuss beraten.

Es folgt eine längere Diskussion über die Höhe der Subvention des Vereins GoTo (Diskussionsredner: GR Weiterer, GeschfGR Kranzl, Bürgermeister, GR Elser). Des Weiteren informiert Bgm. Mitmasser die Mitglieder des Gemeinderates darüber, dass ein Ansuchen des Musikvereines Persenbeug Gottsdorf – Hofamt Priel um finanzielle Unterstützung zum Ankauf einer Bass-Klarinette vorliegt. Die Kosten belaufen sich auf € 8.000,-- und werden auch von der Gemeinde Hofamt Priel mit € 2.000,-- subventioniert.

GR Schinnerl meldet sich zu Wort und gibt zu bedenken, dass die Landjugend Hofamt Priel – Persenbeug nur € 100,-- an Subvention von unserer Gemeinde erhalte, die Gemeinde Hofamt Priel jedoch eine Subvention in Höhe von € 250,- ausbezahle, obwohl die Landjugend über mehr Mitglieder aus Persenbeug-Gottsdorf verfüge.

Antrag GR Schinnerl: Der Gemeinderat möge beschließen, alle Subventionen wie von Bgm. Mitmasser vorgeschlagen zu genehmigen, nur die Subvention für die Landjugend Hofamt Priel – Persenbeug auf € 250,-- zu erhöhen.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmung: 7 Stimmen dafür (ÖVP und Liste Kranzl und Unabhängige)
10 Stimmen dagegen (SPÖ)

Antrag GeschfGR Dr.Kranzl: Der Gemeinderat möge beschließen, alle Subvention wie von Bgm. Mitmasser vorgeschlagen zu genehmigen, nur die Subvention für den Gewerbe- u. Tourismusverein GoTo auf € 1.000,-- zu erhöhen.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmung: 4 Stimmen dafür (Liste Kranzl und Unabhängige)
3 Stimmenthaltungen (ÖVP)
10 Stimmen dagegen (SPÖ)

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, die Subventionen für 2017 wie vorgeschlagen – auf Basis des Vorjahres - zu gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmung: 10 Stimmen dafür (SPÖ)
4 Stimmen dagegen (Liste Kranzl und Unabhängige)
3 Stimmenthaltungen (ÖVP)

4. Zuwendung an Feuerwehren

Der Bürgermeister berichtet, dass die Zuwendungen an die Freiwilligen Feuerwehren seit 2010 unverändert sind. Ergänzend kann hinzugefügt werden, dass den Freiwilligen Feuerwehren Persenbeug und Gottsdorf durch die Probeaufbauten für den Hochwasserschutz ein erhöhter Arbeitsaufwand erwächst. Daher schlägt er vor eine Erhöhung wie folgt vor:

FF Persenbeug:

Eine Zuwendung in Höhe von € 13.000,-- für das Jahr 2017 (2016: € 10.961,--).

FF Gottsdorf:

Eine Zuwendung in Höhe von € 10.650,-- für das Jahr 2017 (2016: € 8.968,--). Weiters soll der Jugendfeuerwehr Gottsdorf eine Subvention für 2017 in Höhe von € 1.000,-- (2016: € 900,--) gewährt werden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Subventionen 2017 für die FF Persenbeug und die FF Gottsdorf beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. ASBÖ-Rettungsstelle Persenbeug, Gewährung des Rettungsdienstbeitrages 2017

Der Bürgermeister schlägt vor, der ASBÖ-Rettungsstelle Persenbeug den jährlichen Kostenbeitrag in Höhe von € 4,80 (gemäß Rettungsdienstbeitragsverordnung LGBl. 9430-1) pro Einwohner (2.269), das sind € 10.891,20, zu gewähren. Dazu soll dem Arbeiter-Samariter-Bund eine weitere Subvention in Höhe von € 2,20 pro Einwohner, das sind € 4.991,80, genehmigt werden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Subventionen für die ASBÖ-Rettungsstelle Persenbeug beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Entwicklungskonzept – Rahmenkonzept Nibelungengau

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass das Kleinregionale Rahmenkonzept Nibelungengau vorliegt und nun von den Mitgliedern des Gemeinderates ein Grundsatzbeschluss zur Umsetzung desselben gefasst werden soll. GeschfGR Dr. Kranzl gibt zu bedenken, dass dieses Thema im zuständigen Ausschuss vorberaten hätte werden sollen. Nachdem GeschfGR Wagner den Grundsatzbeschluss verliest, folgt eine Diskussion über die Beschlussfassung der Inhalte des Rahmenkonzeptes und deren Umsetzung (Diskussionsredner: GeschfGR Dr. Kranzl, GR Schinnerl, GeschfGR Leeb, Bgm.). GeschfGR Dr. Kranzl und GR Schinnerl geben zu bedenken, dass lediglich der Kenntnisnahme zugestimmt werden kann, jedoch nicht der Umsetzung des Kleinregionalen Rahmenkonzeptes Nibelungengau, ohne dem Vorliegen

konkreter Projekte. Bgm. Mitmasser erwidert, dass vorerst das Rahmenkonzept und die Umsetzung zu genehmigen sind. Konkrete Projekte gibt es derzeit noch nicht.

Antrag GeschfGR Dr. Kranzl: Der Gemeinderat möge die Absetzung des TP 6 Entwicklungskonzept – Rahmenkonzept Nibelungengau, sowie die Aufnahme desselben in die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung im März 2017 beschließen, um eine Vorberatung im zuständigen Ausschuss durchführen zu können.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür (Liste Kranzl und Unabhängige und GR Schinnerl (ÖVP))
11 Stimmen dagegen (SPÖ und GR Elser (ÖVP))
1 Stimmenthaltung (GR Kaltenbrunner (ÖVP))

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Inhalte des vorliegenden Kleinregionalen Rahmenkonzeptes in der Fassung vom November 2016 zustimmend zur Kenntnis nehmen und weiters möge der Gemeinderat die Inhalte des Kleinregionalen Rahmenkonzeptes für den Bereich der jeweiligen Gemeinde durch das Örtliche Raumordnungsprogramm beschließen und umsetzen. Die Inhalte des Kleinregionalen Rahmenkonzeptes werden im Rahmen des Örtlichen Raumordnungsprogrammes der Gemeinde dadurch verbindlich.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür (SPÖ)
7 Stimmenthaltungen (Liste Kranzl und Unabhängige ÖVP)

7. Beschluss Gefahrenzonenplan

Der Bürgermeister berichtet, dass der Entwurf des Gefahrenzonenplanes (GZP) von der Gebietsbauleitung NÖ West übermittelt wurde. Dieser wurde seitens der Gemeinde durch vier Wochen zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und die Auflegung wurde öffentlich kundgemacht (Amtstafel, Homepage). Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Gefahrenzonenplan genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

8. Wohnhaus Hauptstraße 8; Sanierung ehem. Stadler-Wohnung

Bgm. Mitmasser informiert, dass nun eine Kostenschätzung der Fa. Brachinger in Höhe von € 72.208,-- (exkl. Ust.) bzgl. der bereits in der Gemeinderatssitzung am 12.12.2016 beschlossenen Wohnungssanierung vorliegt. Am Montag, den

20. Februar 2017 fand eine Begehung der Mitglieder des zuständigen Ausschusses „Straßenbau, Haus- und Grundbesitz, Kultur, Hochwasserschutz“ mit der Fa. Brachinger vor Ort statt.

Nach Möglichkeit soll ein Großteil der Sanierungsarbeiten in Eigenregie erfolgen. Das Bad und das WC sind veraltet, die Böden und Zwischenwände sollen entfernt werden. Der Bürgermeister zeigt den Mitgliedern des Gemeinderates zwei Pläne und erläutert diese näher.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, die Sanierung der Wohnung zum Preis von € 72.208,-- (exkl. Ust.) von der Fa. Brachinger durchführen zu lassen, wobei der Großteil der Arbeiten in Eigenregie (Arbeiter der Gemeinde) erledigt werden soll.

Beschluss: Antrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Sanierung Rathaus

Der Bürgermeister berichtet, dass bereits zwei Firmen einen Kostenvoranschlag für die bauhistorische Untersuchung des Rathauses an Baumeister Ing. Vonwald (K&V), St. Leonhard/Forst übermittelt. Einerseits die Fa. Denkmalforscher, Margaretenstraße 82/22, 1050 Wien und andererseits die Fa. Novetus OG, Schwarzspanierstr. 9/2, 1090 Wien. Nach Rücksprache mit Ing. Vonwald schlägt Bgm. Mitmasser vor, den Auftrag an die Fa. Denkmalforscher zu vergeben, da sowohl die Arbeitszeit, wie auch die Kosten konkreter angeführt werden. Ergänzend fügt er hinzu, dass nach einem Förderungsansuchen an das Bundesdenkmalamt die Kosten für diese Untersuchung übernommen werden. GeschfGR Dr. Kranzl erwidert, dass die Vorgehensweise nicht mit den geltenden Ausschreibungsnormen konform gehen. Es sei zuerst ein Grundsatzbeschluss im Gemeinderat bzgl. der Rathaussanierung zu fassen und dann die weiteren Schritte, wie z.B. die Festlegung der Ausschreibungskriterien zu beschließen. Der Bgm. stellt fest, dass in der Gemeindevorstandssitzung am 06.07.2016 beschlossen wurde, Baumeister Ing. Vonwald mit der Bestandsaufnahme des Rathauses zu beauftragen. Nun soll lediglich vom Gemeinderat beschlossen werden, welche der beiden zuvor genannten Firmen den Auftrag für die Bauuntersuchung (Aufnahme technischer Daten) des Rathauses bekommen soll.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, die Fa. Denkmalforscher mit der Bauuntersuchung des Rathauses in Persenbeug laut vorliegendem Kostenvoranschlag in Höhe von € 19.736,54 (inkl. USt.) zu beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. FF Persenbeug; Errichtung von Garderoben

Bgm. Mitmasser informiert die Mitglieder des Gemeinderates, dass die FF – Persenbeug einen neuen Garderobenraum inkl. diesbzgl. geringfügigen Zubau errichten möchte und deshalb ein Ansuchen um Übernahme der Materialkosten an die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf gestellt hat. Die gesamte Arbeitsleistung wird von Mitgliedern der FF-Persenbeug erbracht werden. Laut vorgelegter Materialkostenaufstellung durch Herrn ABI Reinhard Lehner, belaufen sich die Materialkosten voraussichtlich auf € 28.102,--, wobei sicher noch Einsparungspotential besteht.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, die anfallenden Materialkosten für die Errichtung von Garderoben im FF-Haus in Persenbeug in der Höhe von € 28.102,-- zu übernehmen.

Beschluss: Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Rückhaltebecken Weinzierlstraße

Der Bürgermeister erörtert, dass ein Entwurf von Herrn Ing. Riesenhuber vorliegt und zeigt Bilder eines Überlaufbeckens aus der Gemeinde Obergrafendorf. Das Becken in der Weinzierlstraße wird über eine Größe von 1.200 m³ verfügen und soll auf einem Grundstück der Fam. Habsburg-Lothringen errichtet werden, was einen Grundtausch erforderlich macht. Herr Mag. Habsburg-Lothringen hat diesem Grundtausch bereits mündlich zugestimmt. Ergänzend muss auch eine Zufahrt geschaffen werden, da über den Grund der Fa. Brachinger keine LKW-Zufahrt möglich ist, weder in der Bauphase, noch für Wartungsarbeiten, da diese viel zu schmal sei. Da der Untergrund sehr schottrig ist, wird eine Dichtfolie unablässig sein. Die geschätzten Kosten für das Regenrückhaltebecken samt Abdichtung betragen € 85.000,-- (exkl. Ust.) laut Auskunft Ing. Riesenhuber. Die Realisierung des Projektes wird aber erst nach der definitiven Förderzusage (80 % der anfallenden Kosten) erfolgen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, ein Rückhaltebecken in der Weinzierlstraße zu errichten und die Kosten von ca. € 85.000,-- (exkl. Ust.) zu tragen.

Beschluss: Der Antrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Gemeindebus

Vizebürgermeister Gerhard Leeb berichtet, dass der Verein Soziales Persenbeug-Gottsdorf in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen hat, einen Gemeindebus mit Unterstützung der Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf einzurichten. Vor etwa 2 Jahren haben Schüler der Schule für

psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege in Ybbs Menschen im Alter ab 80 Jahren in unserer Gemeinde nach ihren Bedürfnissen befragt und dabei wurde der fehlende Fahrtendienst von vielen als Problem angeführt. Während der Schulzeit sei das Gemeindegebiet entlang der B3 mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erschlossen, jedoch die Katastralgemeinde Hagsdorf nicht. Außerhalb der Schulzeit (Ferien, Wochenenden) sei das gesamte Gemeindegebiet schlecht an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Seitens des Landes NÖ (noe regional) besteht eine Fördermöglichkeit in Höhe von 40 %. Das Projekt soll am 07.03.2017 im Gasthof Böhm der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Weiters wird eine Bedarfserhebung in Form einer Umfrage durchgeführt. Geplant sei einen 7-Sitzer-Bus der Fa. Nissan mit Elektroantrieb zu leasen und diesen durch den Einbau einer Rampe Rollstuhlgerecht umzubauen. Die Kosten für den Kraftwagen betragen ca. € 33.000,--, die Kosten für den Einbau der Rampe, sowie für den Ankauf von 6 Kindersitzen betragen ca. € 4.500,--. Die Leasingrate beträgt ca. € 460,--/Monat für die Dauer von 5 Jahren, wobei sich ein Restwert von € 9.000,-- ergibt. Eine Vollkaskoversicherung inkl. Insassenschutz kostet bei der NÖ Versicherung ungefähr € 1.640,-- pro Jahr. Des Weiteren fällt keine Akkumiete an und das Auto verfügt über eine 5 Jahresgarantie. GR Kaltenbrunner fragt nach der Einstellmöglichkeit für den Gemeindebus. Vizebürgermeister Leeb fügt hinzu, dass der Gemeindebus im Bauhof eingestellt und auch geladen werden soll. Nachdem GR Weiterer nach den Umsetzungskriterien fragt, erläutert Vizebürgermeister Leeb, dass bei ca. 90 Mitgliedern, 800 Fahrten, € 2,--/Fahrt und 15 – 20 freiwilligen Fahrern eine positive Kalkulation möglich sei und dann das Projekt umgesetzt werden kann. Es sollen neben Einzelfahrten auch Wochen- und Monatskarten angeboten werden. GeschfGR Dr. Kranzl gibt zu bedenken, dass es ein Problem sein könnte freiwillige Fahrer auf Dauer zu finden. Vizebürgermeister Leeb erörtert, dass der Gemeinderat heute die Umsetzung des Projektes beschließen möge. GeschfGR Dr. Kranzl und GR Schinnerl entgegnet, dass nicht die Umsetzung des Projektes, sondern die Kostenübernahme bzw. der Beschluss einer Bedarfserhebung gefasst werden sollen. Es folgt eine längere Diskussion, bzgl. der Formulierung des Antrages den der Gemeinderat beschließen soll (Diskussionsredner: GR Schinnerl, GeschfGR Dr. Kranzl, GeschfGR Umgeher, GR Weiterer, Vizebürgermeister Leeb).

Antrag des Vizebürgermeisters: Der Gemeinderat möge beschließen, dass eine Kostenübernahme in Form eines Zuschusses (Vorfinanzierung der Leasingrate für das 1. Jahr, Einbau der behindertengerechten Maßnahmen und Ankauf von 6 Kindersitzen im Ausmaß von € 4.500,--) durch die Gemeinde aus heutiger Sicht erfolgen kann, wenn eine positive Zustimmung durch die Bevölkerung der

Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf (50 Mitglieder, 15 freiwillige Fahrer) vorliegt. Nach dem ersten Geschäftsjahr ist eine Evaluierung durchzuführen.

Beschluss: Der Antrag wird beschlossen.

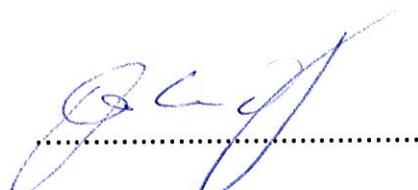
Abstimmung: einstimmig

13. Bericht – Betreubares Wohnen

Der Bürgermeister berichtet, dass laut Rücksprache mit der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Südraum von den 18 Wohneinheiten bereits 4 vergeben und bezahlt sind, 4 für das Wohnservice Land NÖ reserviert und für 5 Wohneinheiten eine Vormerkung vorliegt. Die Fertigstellung ist für Ende 2017 geplant. Die Baumeisterarbeiten werden von der Fa. Brachinger aus Persenbeug verrichtet, die Heizungsanlage von der Fa. Fichtinger aus Nöchling und die Elektroarbeiten von der Fa. Wüster aus Ybbs/Donau durchgeführt.

Der Bürgermeister schließt um 21 Uhr 35 die ordentliche Gemeinderatssitzung.

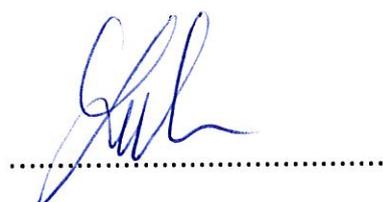
Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am *29.03.2017* genehmigt.



(Bürgermeister)



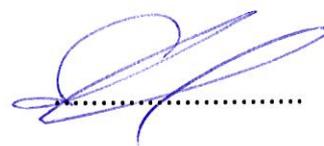
(Schriftführer)



(Vizebürgermeister)



(Geschf.Gemeinderat)



(Gemeinderat)